

Begleiteter Umgang

Ausbildung zum ehrenamtlichen Umgangsbegleiter

Ausbildungstermine und Tagungshäuser:

Block I:	11. – 12.01.2019
Block II:	08. – 09.02.2019
Block III:	22. – 23.03.2019
Block IV:	17. – 18.05.2019

Veranstaltungsort: Tagungszentrum Gültstein
Schloßstr. 31, 71083 Herrenberg

Seminarzeiten: jeweils **Freitag von 14:00 bis 21:00 Uhr** und
Samstag von 9:00 bis 16:00 Uhr.

Schulungsleitung: **Katja Burschik**, Pädagogin M.A.,
systemische Familientherapeutin

Teilnehmerbeitrag: **mit Übernachtung 650,-- Euro**
ohne Übernachtung 450,-- Euro

Anmeldeschluss: 15.11.2018

Anmeldungen erfolgen bitte nur schriftlich mit dem Anmeldebogen.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt der Teilnahmebestätigung.

Die HöchstteilnehmerInnenzahl liegt bei 20 Personen. Falls sich mehr Interessenten melden, als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Anmeldungen nach ihrem Eingang berücksichtigt.

Bitte beachten Sie die beigefügten AGB.

Unterstützt durch:



KINDERLAND

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung fundierter Fachkenntnisse aus Theorie und Praxis. TeilnehmerInnen werden persönlich und fachlich befähigt, Eltern bei der Ausübung des Umgangs zu begleiten. Die Handlungsleitlinien des Deutschen Kinderschutzbundes bilden hierfür die Grundlage.

Ausbildungsinhalte:

A Grundlagen

1. Selbstverständnis des Deutschen Kinderschutzbundes

- Leitbild und Prinzipien

2. Rechtliche Grundlagen

- UN-Kinderrechtskonvention
- Sozialgesetzbuch VIII
- Bürgerliches Gesetzbuch
- Familien- und Kindschaftsrecht
- Datenschutz

3. Familiensoziologische Aspekte

- Familienkonstellationen
- Trennung und Scheidung
- Interkulturelle Besonderheiten

4. Entwicklungspsychologie

- Bindungstheorie
- Grundbedürfnisse
- Kindeswohl und Kindeswille
- Kindeswohlgefährdung
- Trennung und Scheidung aus Sicht des Kindes

5. Grundlagen der Kommunikation

- Gesprächsführung
- Kontakt im Konflikt
- Krisensituationen

6. Begleiteter Umgang bei Gewalt

- Gewaltdynamik bei Betroffenen und im Helfersystem
- Veränderte Auftragslage
- Anforderungen bei Umsetzung

7. Begleiteter Umgang bei Pflegekindern

- Unterscheidung zu Elterntrennung
- Eingangssituation bei Herkunfts- und Pflegeeltern
- Perspektive der Kinder

Unterstützt durch:



KINDERLAND

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

B Einführung in das Praxisfeld

1. Rahmenbedingungen

- Ziele, Prinzipien, Aufbau

2. Der/die Umgangsbegleiter/in

- Chancen und Grenzen des Ehrenamtes
- Auftragsklärung und Aufgabenprofil
- Abgrenzung zu Beratung
- Verschwiegenheit
- Stärken-/Schwächen-Profil
- Selbstreflexion
- Umgang mit Nähe, Distanz, Problemen, Konflikten und Krisen,
- Einbindung ins Hilfesystem

3. Interventionsmöglichkeiten

- besondere Problemfelder wie Vereinnahmung etc.
- besondere Problemsituationen z.B. Konflikteskalation

4. Vernetzung und Kooperation

- weiterführende Hilfesysteme
- Praxisberatung, Fort- und Weiterbildung
- Anbindung an den DKSB

Methoden

- Vermittlung theoretischer Hintergründe
- Kleingruppenarbeit
- Brainstorming und Plenumsdiskussionen
- Übungen zur Gesprächsführung
- Rollenspiele
- Aufstellungen
- Film

Umsetzung

Die geforderten 50 Stunden Ausbildung sind wie folgt aufgeteilt:

4 Wochenenden Freitag je 14 bis 21 Uhr, Samstag je 9 bis 16 Uhr
Nacharbeiten der Unterlagen im Eigenstudium

48 Std.
2 Std.

Material für Teilnehmer

Handlungsleitlinien Begleiteter Umgang
Leitbild des DKSB

Unterstützt durch:



KINDERLAND

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION